

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung in die Mitarbeiterbeteiligung	1
1.1	Begriffliche Klärung	1
1.1.1	Erfolgsbeteiligung	3
1.1.2	Kapitalbeteiligung	4
1.2	Einführung von Mitarbeiterbeteiligungsmodellen	5
1.2.1	Erwartungen an Mitarbeiterbeteiligungsmodelle	5
1.2.2	Charakter und Verbreitung der Beteiligungsunternehmen	14
1.2.3	Welche Mitarbeiter sind beteiligungsberechtigt und welche beteiligen sich am Unternehmen?	18
1.2.4	Produktivitätsfaktoren von Beteiligungsmodellen	21
	Literatur	25
2	Erfolgsbeteiligung	27
2.1	Grundlagen	27
2.2	Dimensionen der Erfolgsbeteiligung	30
2.2.1	Short- oder Long-Term-Incentives	30
2.2.2	Individual- oder Gruppenorientierung	30
2.2.3	Leistung, Ertrag, Gewinn oder Wert?	32
2.3	Arbeitsrechtliche Fragen zur Erfolgsbeteiligung	35
2.3.1	Rechtsgrundlagen der Erfolgsbeteiligung	36
2.3.2	Weitere arbeitsrechtliche Fragen	38
2.4	Steuerliche Fragen der Erfolgsbeteiligung	42
2.5	Befragungsergebnisse	44
	Literatur	45
3	Erfolgsbeteiligung mit Personalsystemen	47
3.1	Grundlagen der Modellkonzeption	47
3.2	Ausgewählte Formen personalwirtschaftlicher Systeme	48
3.2.1	Leistungsbeurteilung	48
3.2.2	Zielvereinbarung	53
3.3	Kritische Bewertung	56
	Literatur	58

4 Gewinnbeteiligung	61
4.1 Warum Gewinnbeteiligung?	61
4.2 Arten der Gewinnbeteiligung	62
4.3 Möglichkeiten und Gestaltungsformen der Bilanzgewinnbeteiligung	62
4.3.1 Ausgangsbasis der Gewinnbeteiligung	63
4.3.2 Ansatz von Korrekturfaktoren	65
4.3.3 Gewinnverteilung auf die Faktoren Arbeit und Kapital	66
4.3.4 Ermittlung der persönlichen Gewinnanteile (Individualverteilung)	67
4.4 Verwendung der Gewinnanteile	68
Literatur	70
5 Wertorientierte Erfolgsbeteiligungen	71
5.1 Arten wertorientierter Erfolgsbeteiligungen	71
5.1.1 Aktienoptionen (Stock Options)	71
5.1.2 Virtuelle Aktienoptionsprogramme (Stock Appreciation Rights)	73
5.1.3 Phantom-Programme (Phantom Stocks)	74
5.1.4 Begrifflichkeiten aus der Welt der virtuellen Beteiligungsmodelle	75
5.1.5 Bedeutung der virtuellen Beteiligung im Startup-Sektor	76
5.2 Möglichkeiten und Probleme von Aktienoptionsplänen	77
5.2.1 Beschaffung der Aktien	77
5.2.2 Ausübungshürde und Indexierung	78
5.2.3 Erstausübungsfrist und Ausübungszeitraum	79
5.3 Bewertung von Stock Options	79
Literatur	81
6 Grundfragen der Kapitalbeteiligung	83
6.1 Formen der Mitarbeiterkapitalbeteiligung	83
6.2 Beteiligung der Mitarbeiter am Eigen- oder Fremdkapital?	85
6.3 Direkte oder indirekte Beteiligung?	87
6.4 Kurzdarstellung von Kapitalbeteiligungsformen	89
Literatur	91
7 Fremdkapitalbeteiligung der Mitarbeiter	93
7.1 Das Mitarbeiterdarlehen	93
7.1.1 Der Charakter des Mitarbeiterdarlehens	94
7.1.2 Vertragsinhalte des Mitarbeiterdarlehens	95
7.1.3 Bilanzierung und steuerliche Behandlung	95
7.2 Ausprägung des Mitarbeiterdarlehens	95
7.2.1 Das partiarische Darlehen als Ausprägung des Mitarbeiterdarlehens	97
7.2.2 Das Nachrangdarlehen	98
7.3 Schuldverschreibungen	99
7.3.1 Mitarbeiterbeteiligung über Schuldverschreibungen	99
7.3.2 Wandelanleihe	99

7.4	Sonderform „Mitarbeiterguthaben“	100
7.5	Diskussion der Fremdkapitalbeteiligung	102
7.5.1	Vorteile	102
7.5.2	Nachteile	102
	Literatur	104
8	Mezzanine Beteiligung	105
8.1	Rahmenbedingungen	105
8.2	Der Begriff „Mezzanine Beteiligungsform“	106
8.3	Mitarbeiter als stille Gesellschafter	107
8.3.1	Historische Grundlagen	107
8.3.2	Gesetzliche Regelung	108
8.3.3	Spezifische Vorteile	109
8.3.4	Vertraglich zu vereinbarende Modellbestandteile	111
8.4	Die stille Beteiligung in indirekter Form	114
8.4.1	Der grundsätzliche Charakter der indirekten Beteiligung	114
8.4.2	Zwischenschaltung einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts	115
8.4.3	Zwischenschaltung einer GmbH	118
8.5	Genussrechtsbeteiligung von Mitarbeitern	119
8.5.1	Historie der Genussrechtsbeteiligung	119
8.5.2	Wesensmerkmale des Genussrechts	120
8.5.3	Die Ausgestaltung von Genussrechten im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligung	120
	Literatur	122
9	Beteiligung der Mitarbeiter am Eigenkapital von Unternehmen	125
9.1	Einführung	125
9.2	Mitarbeiter als GmbH-Gesellschafter	126
9.2.1	Erwerb von Geschäftsanteilen der GmbH durch Mitarbeiter	126
9.2.2	Das GmbH-Gesetz als Rechtsgrundlage	127
9.2.3	Bereitstellung der Anteile	130
9.2.4	Die indirekte Beteiligung an der GmbH	131
9.2.5	Einsatz eines Treuhänders	132
9.2.6	Sonderfall: Beteiligung an einer UG (haftungsbeschränkt)	132
9.3	Mitarbeiter als Aktionäre	133
9.3.1	Ist die Belegschaftsaktie die beste Form der Mitarbeiterkapitalbeteiligung?	133
9.3.2	Bereitstellung der Anteile	136
9.3.3	Besondere Gestaltungsformen für die mittelständische Aktiengesellschaft	137
9.3.4	Varianten von Belegschaftsaktienprogrammen	138
9.4	Mitarbeiter als Genossen	139

9.5	Mitarbeiter als Kommanditisten.	140
9.6	Steuerliche Aspekte	144
	Literatur.	145
10	Finanzierungskomponenten der Mitarbeiterkapitalbeteiligung	147
10.1	Finanzierungsquellen der Kapitalbeteiligung	147
10.1.1	Finanzierung der Kapitalbeteiligung durch Eigenmittel	147
10.2	Finanzierung der Kapitalbeteiligung von Seiten des Arbeitgebers	149
10.3	Finanzierung durch Fördermittel der öffentlichen Hand in Deutschland .	150
10.3.1	Entwicklung der Förderung	150
10.4	Das Mitarbeiterkapitalbeteiligungsgesetz 2009 und Fondsstandortgesetz 2021	153
10.4.1	Das Fünfte Vermögensbildungsgesetz	154
10.4.2	§ 3 Ziffer 39 EStG	157
10.4.3	Kombination von VL und § 3 Ziffer 39 EStG	159
10.4.4	§ 19a EStG	160
10.4.5	Förderung einer indirekten Beteiligung der Arbeitnehmer?	161
10.5	Förderung von Mitarbeiterbeteiligung in Österreich	163
10.5.1	Steuerbefreiung nach dem Einkommensteuergesetz	163
10.5.2	Mitarbeiterbeteiligungsstiftungen	165
	Literatur.	166
11	Erarbeitung und Einführung eines Beteiligungsmodells	167
11.1	Phase 1: Vorbereitung und Informationsgewinnung	167
11.1.1	Ziel- und Motivprüfung	167
11.1.2	Marktforschung	168
11.1.3	Einstieg in die Problematik	169
11.2	Phase 2: Festlegung des Modellrahmens und der Eckdaten	169
11.2.1	Bestellung eines Beauftragten bzw. einer Projektgruppe	170
11.2.2	Auswahl des Beraters.	170
11.2.3	Betriebswirtschaftliche Analyse (Machbarkeitsstudie)	172
11.2.4	Entscheidung über die Rahmendaten des Beteiligungsmodells. .	172
11.2.5	Grundkonzeption: Ausarbeitung von Alternativmodellen	173
11.2.6	Modellauswahl/Formulierung einer Modellskizze	174
11.3	Phase 3: Entscheidung und Modell-Verabschiedung	174
11.3.1	Verhandlungen mit dem Betriebsrat.	174
11.3.2	Abstimmung mit der „Führungsmannschaft“	175
11.3.3	Entscheidung über Modelldetails und Formulierung der Modelltexte	175
11.3.4	Verabschiedung durch die gesellschaftsrechtlichen Instanzen . .	176
11.4	Phase 4: Implementierung (Einführung, Schulung, Information der Mitarbeiter, Public Relations)	176
11.4.1	Einführungsplanung.	176

11.4.2	Formularwesen.....	176
11.4.3	Informationsbroschüre.....	178
11.4.4	Information und Schulung der Mitarbeiter	178
11.5	Phase 4: Einführung.....	180
11.5.1	Information von Presse und Öffentlichkeit	180
	Literatur.....	182
12	Praxisbeispiele.....	183
12.1	Übersicht	183
12.2	araneaNET GmbH	184
12.3	Barghorn GmbH & Co. KG.....	185
12.4	Eisenwerk Würth GmbH	188
12.5	Geiger-Notes AG	191
12.6	Hering GmbH & Co. KG.....	193
12.7	Martin Hoppmann GmbH	195
12.8	R-KOM Regensburger Telekommunikationsgesellschaft GmbH & Co. KG.....	198
12.9	Schrag Kantprofile GmbH.....	200
12.10	SLAWINSKI & CO. GMBH.....	204
12.11	Smart Commerce SE	206
12.12	Sparkasse Siegen	209
12.13	WERO GmbH & Co. KG	211